

Pressemitteilung

Berlin, den 10. September 2021



Übersetzen. Im Herzen der Gewalt.

Lange Nacht der Übersetzung in Berlin mit Sonja Finck, Fatima Daas, Alain Damasio, Frank Heibert, Claudia Hamm, Jayrôme Robinet...

Themenreihe zu Gender, Postkolonialismus und Klassengewalt in der Literaturübersetzung

Am 16.9.2021 findet die **Lange Nacht der Übersetzung** am Institut français Berlin statt. Kuratiert von Myriam Louviot und Aurélie Maurin, ist dieser Abend eine Veranstaltung der Themenreihe „Übersetzen. Im Herzen der Gewalt“, die in Zusammenarbeit zwischen dem Institut français Deutschland, dem TOLEDO-Programm entstand und vom Deutschen Übersetzungsfonds unterstützt wird. Das [gesamte Programm](#) besteht aus Veranstaltungen in vielen Zweigstellen der französischen Kulturinstitute überall in Deutschland von September bis Dezember dieses Jahres.

Namhafte Übersetzer*innen und Autor*innen aus dem französischen und aus dem deutschen Sprachraum tauschen sich einen Abend lang über ihre Erfahrung im Bereich der literarischen Übersetzung in Bezug auf das Thema Gewalt aus. Eine Reihe an unterschiedlichsten Veranstaltungsformaten – ob **Diskussionen, Lesungen oder Performance** – wird im Saal Boris Vian, in der Bibliothek und in der Galerie des **Institut français Berlin** am Kurfürstendamm geboten:

/// 18:00 Uhr - Verleihung der „Médaille des Arts et Lettres“ an **Andreas Rötzer** (Verleger Matthes & Seitz) durch den Botschaftsrat für Kultur, Bildung und Hochschulwesen Cyril Blondel.

/// Impulsvortrag von **Tiphaine Samoyault**, Autorin des kürzlich erschienenen Essays „Traduction et violence“ (Seuil, 2020), über die Zusammenhänge zwischen Gewalt und Übersetzung

/// 19:00 Uhr - Podiumsrunde mit dem Titel „Früchte des Zorns – Klassengewalt übersetzen“ mit **Sonja Finck, Mira Lina Simon, Claudia Hamm und Tiphaine Samoyault**

/// Über Gender setzen: Lesung mit **Fatima Daas** und ihrer Übersetzerin **Sina de Malafosse** aus „Die jüngste Tochter“, erschienen bei Ullstein. Gespräch zum Thema Gender übersetzen mit den ÜbersetzerInnen Sina de Malafosse und André Hansen.

/// 20:10 Uhr – Brave new worlds in translation - Gespräch zwischen **Alain Damasio** und **Milena Adam**, der Übersetzerin seines bei Matthes & Seitz erschienenen Romans „Die Flüchtigen“. Auftakt der neuen Reihe "staying alive" mit **Frank Heibert** und **Josée Kamoun** zu ihren Neuübersetzungen von Orwells' 1984.

/// TOLEDO-TALKS „Berührungsängste – 1 Jahr danach“ : Rückschau auf ein Jahr „Berührungsängste“ im Gespräch mit **Julie Tirard, Stéphanie Lux** und **Jayrôme Robinet**

/// In der Galerie - Comic-Ausstellung „**Kubuni**. Comics aus Afrika“, die sich mit dem Thema Postkolonialismus in der Übersetzung befasst

Ansprechpartner*innen

Institut français Deutschland
Projektkuratorin
Dr. Myriam Louviot
myriam.louviot@institutfrancais.de

BUCH CONTACT - Pressekontakt
Murielle Rousseau
Buchcontact@buchcontact.de
+49 761 29 60 40
Institut français Deutschland -
Kommunikation
Stéphanie Biollaz
stephanie.biollaz@institutfrancais.de
+49 (0) 30 590 03 92 90

Das gesamte Programm finden Sie [hier](#)
Online-streaming am 16.9. : [youtube](#)

Zum Inhalt

Welche Zusammenhänge gibt es zwischen Übersetzung und Gewalt?
Inwieweit kann Übersetzung ein Instrument der Unterdrückung oder im Gegenteil ein Mittel der Dekonstruktion und der Befreiung sein? Klassengewalt, Feminismus, Queerness, Postkolonialismus: Was geschieht in der Übersetzung? Jenseits des vorherrschenden – von Lob und Konsens geprägten – Bildes wird Übersetzung nicht nur als ein Raum glücklicher Begegnungen zwischen Kulturen betrachtet, sondern auch als ein ambivalenter, komplexer und mitunter negativer Vorgang, was ein besseres Verständnis ihrer Herausforderungen ermöglicht.

Termine und Anmeldung

Berlin ++ Lange Nacht der Übersetzung ++

16.9.2021, 18:00 – 23:00

Institut français Berlin

Kurfürstendamm 211

10719 Berlin

Sie können sich für jede der Veranstaltungen bei buchcontact@buchcontact.de anmelden.

Wir schicken Ihnen zeitnah eine Anmeldebestätigung.

Weitere Termine in Deutschland:

Übersicht

Leipzig – 14. September 2021 – Oberlichtsaal der Leipziger Stadtbibliothek

Dresden – 15. September 2021 – Goethe-Institut Dresden

Düsseldorf – 23. September 2021 – Institut français Düsseldorf

Heidelberg – 17. Oktober 2021 – Hilde-Domin-Saal der Stadtbücherei Heidelberg

Berlin – 5. November 2021 ++ Fête de la Francophonie ++ Centre français de Wedding

Stuttgart – 25. November 2021 ++ **Lange Nacht der Übersetzung** ++ Literaturhaus Stuttgart

Über das Institut français Deutschland

Das Institut français Deutschland (IFA), angegliedert an die Französische Botschaft in Berlin, ist für die Umsetzung der auswärtigen Kulturpolitik Frankreichs in Deutschland verantwortlich. Zu seinen wichtigsten Aufgaben gehören die Förderung der französischen Sprache und Kultur, die akademische Zusammenarbeit und der künstlerische Austausch. Es vereint 11 Institut français an insgesamt 14 Standorten. Zu den 13 deutschfranzösischen Kulturzentren unterhält es enge Beziehungen. Die vier Handlungsschwerpunkte des Institut français Deutschland sind: das künstlerische Schaffen, Expert*innentreffen, Innovation und die französische Sprache.

www.institutfrancais.de

Ansprechpartner*innen

Institut français Deutschland
Projektkuratorin
Dr. Myriam Louviot
myriam.louviot@institutfrancais.de

BUCH CONTACT - Pressekontakt
Murielle Rousseau
Buchcontact@buchcontact.de
+49 761 29 60 40
Institut français Deutschland - Kommunikation
Stéphanie Biollaz
stephanie.biollaz@institutfrancais.de
+49 (0) 30 590 03 92 90

Partner und Organisatoren:

Berlin: TOLEDO-Programm, Internationales Literaturfestival Berlin, Deutsch-Französische Jugendwerk (OFAJ/DFJW), Frankfurter Buchmesse, Bureau international de l'édition française (BIEF), Pro Helvetia, ZADIG Französische Buchhandlung Berlin, Geistesblüten, Verlag Matthes & Seitz Berlin. **Leipzig:** Leipziger Städtische Bibliotheken. **Dresden:** Centrum Frankreich | Frankophonie (CFF) der TU Dresden, Goethe-Institut Dresden. **Heidelberg:** Festival Französische Woche Heidelberg. **Düsseldorf:** Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. **Stuttgart:** Literaturhaus Stuttgart.



Ansprechpartner*innen

Institut français Deutschland
Projektkuratorin
Dr. Myriam Louviot
myriam.louviot@institutfrancais.de

BUCH CONTACT - Pressekontakt
Murielle Rousseau
Buchcontact@buchcontact.de
+49 761 29 60 40
Institut français Deutschland - Kommunikation
Stéphanie Biollaz
stephanie.biollaz@institutfrancais.de
+49 (0) 30 590 03 92 90